

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **160 (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Zum siebten Mal haben sich am 4./5. März 1994 Mitglieder der Kantonal-, Orts- und Fachsektionen der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG) in Interlaken zum traditionellen SOG-Seminar versammelt. Das Seminar 1994 der SOG war dem Thema «Die ‹Armee 95› auf dem Weg ins nächste Jahrtausend – Sicherheitspolitische Entwicklungen und Leitideen für die Schweizer Armee der Zukunft nach Realisierung der ‹Armee 95›» gewidmet. Der Zentralvorstand hat eingedenk der Tatsache, dass die ‹Armee 95› termingerecht realisiert werden kann, sich die Aufgabe gestellt, darüber nachzudenken, wie die Weiterentwicklung der Schweizer Armee in einem sich wandelnden sicherheitspolitischen Umfeld erfolgen sollte. Zu diesem Zweck hat er bereits im Jahre 1992 eine Arbeitsgruppe mit der Vorbereitung des Seminars und der Entwicklung von Leitideen beauftragt. Diese Leitideen fanden ihren Niederschlag in einem Diskussionsbeitrag, der als Grundlage für die materielle Diskussion im Seminar in Interlaken dienen sollte. Der Diskussionsbeitrag wurde vorgängig den Sektionen der Offiziersgesellschaften zur Stellungnahme zugestellt und alsdann aufgrund der Stellungnahmen überarbeitet. Er bildete somit das Diskussionsgerüst, ohne dass darin schlüssige Ergebnisse für eine abschliessende Stellungnahme durch die SOG vorgenommen wurden.

Dieses Vorgehen, als Anstoss zur Diskussion eines die SOG in den nächsten Jahren beschäftigenden Themas, hat sich bewährt. Es hat sich deshalb bewährt, weil damit eine breite Diskussion vor, im und nach dem Seminar in Gang gesetzt werden konnte, die auch mit Blick auf die bevorstehenden Abstimmungen über unsere Sicherheitspolitik von Bedeutung ist. Das Seminar 1994 hat denn auch die



Carlo Zoppi,
Dr. oec. HSG, Oberst i Gst,
2. Vizepräsident
der Schweizerischen Offiziers-
gesellschaft

Erwartungen des Zentralvorstandes erfüllt.

Vor drei Jahren hatte die SOG damit begonnen, Grundlagenpapiere, Referate, Auswertungsergebnisse der von ihr organisierten Seminarien einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Auch dieses Jahr möchte die SOG entsprechende Arbeiten publizieren und damit zum Ausdruck bringen, dass Themen, wie sie beispielsweise in Interlaken immer und immer wieder diskutiert werden, nicht nur Anliegen der SOG, sondern einer breiten Öffentlichkeit sein müssen. Aus diesem Grund werden in der vorliegenden Publikation im

Einvernehmen mit den Referenten Auszüge aus dem Diskussionsbeitrag der SOG sowie der am Seminar gehaltenen Referate publiziert.

Das Seminar 1994 der SOG bleibt damit über den Tag hinaus erhalten und kann die Langzeitwirkung erreichen, die mit Ansetzung und Durchführung entsprechender Seminarien erzielt werden soll.

Es ist dem Zentralvorstand ein Anliegen, all denjenigen, welche zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Seminars, insbesondere den Referenten, welche mit persönlichen Beiträgen substantielle Analysen und Perspektiven dargelegt haben, zu danken. Diskussionsbeitrag und Referat vermitteln also einen Stand der Diskussion, sie beinhalten keine abschliessende Wertung, sondern sind Anstoss zur Reflexion, zum Nachdenken und zum Konzipieren für die Aufrechterhaltung und Durchsetzung sicherheitspolitischer Anliegen und Massnahmen. Die ‹Armee 95› wird Tatsache, sie soll im Rahmen des sicherheitspolitischen Konzeptes des Bundesrates kontinuierlich weiterentwickelt und der Lage angepasst werden. Die vorliegende Schrift ist ein Beitrag, Wege und Mittel dieser Weiterentwicklung aufzuzeigen.